



WIR LAUFEN & BETEN FÜR
UNSERE STADT, ALS TEIL
DER GLOBALEN A21 KAMPAGNE
GLOBAL FREEDOM SUMMIT'

Global *Freedom* Summit



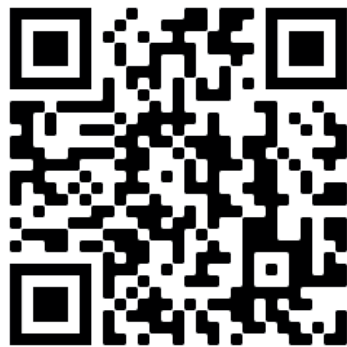
A21.org/
Summit

KÖLN

WALK LÄNGE
START
ENDE

35 Minuten
Lidl, Hornstraße 88, 50823 Köln
Kölner Dom

GOOGLE MAPS ROUTE





Global Freedom Summit

1. LIDL

Hornstraße 88, 50823 Köln

„Das hier ist ein guter Startpunkt für diesen Walk und du kannst auch gut parken hier. Du wirst auf dem Weg entlang an vielen Bars und Clubs vorbei laufen.“

2. PASCHA

Hornstraße 2, 50823 Köln

Eines der größten Bordelle in Europa

Bete für

- körperlichen, psychischen und seelischen Schutz/Heilung für Frauen
- Träume und neue Perspektiven
- Mut und Hilfe für Ausstieg
- Begegnungen mit Jesus
- auch für Inhaber für geöffnete Augen
- Segen“

3. HAUPTBAHNHOF

Trankgasse 11, 50667 Köln

Der Bahnhof ist ein Tor in die Stadt und Region, besonders in Köln.

Wir beten:

- dass sich die Hoffnungen und Träume von ankommenden Menschen erfüllen
- für Empathie des Bahnhofpersonals für Menschen in Not
- dass es ein Ort der Sicherheit und des Neuanfangs sein wird
- dass es ein Tor sein wird, an dem Gefangenschaft endet, weil Menschen ihre Augen für die Not anderer öffnen“

4. KÖLNER DOM

Domkloster 4, 50667 Köln

Wir beten

- für die Kirche national und global, dass sie ein offenes Herz haben für die Menschen in ihrem Umfeld
- für offene Augen für die Ungerechtigkeit in ihrer Stadt
- dass sie den Mut haben, gegen Menschenhandel und für die Würde des Menschen einzustehen.
- dass die Kirchen in Köln noch aktiver werden im Kampf gegen den Menschenhandel.“

GENERELL

Wir beten

- Veränderung von Herzen bei denen, die involviert sind als Täter verschiedener Art
- Rettung von Betroffenen & übernatürliche Strategien dafür
- Brechen der (meist unsichtbaren Ketten), die so sehr dazu beitragen, dass Betroffene nicht aussteigen (selbst wenn sie könnten)
- Brechen der Macht des Geldes & Korruption in dem Bereich
- Bewahrung von Herzen bei denen, die eigentlich da sind, um zu helfen (der ganze Bereich kann nur so weiterwachsen, weil Menschenhandel leider so lukrativ ist)